

Lektion III / e dars e tälit

III



Bitte beachten: das a wird zum t, so dass dies als Konsonant zählt.
Bei drei aufeinanderfolgenden Konsonanten am Schluss des Wortes, wird überall zusätzlich ein e vor dem t eingefügt.

Die Tasche: e schanTa		
meine	schanTeti	eti
deine (m)	schanTetäk	etäk
deine (w)	schanTetik	etik
seine	schanTetuh	etuh
ihre	schanTethä	ethä
unsere	schanTetnä	etnä
eure	schanTetku	etku(m)
ihre	schanTethum	ethum

Der Schuh: el gäzmä		
mein	gäzmeti	eti
dein (m)	gäzmetäk	etäk
dein (w)	gäzmetik	etik
sein	gäzmetuh	etuh
ihr	gäzmethä	ethä
unser	gäzmetnä	etnä
euer	gäzmetkum	etku(m)
ihr	gäzmethum	ethum

Substantive und dä, di und dol



Weibliche Substantive enden mit einem Tamarbuta (Weiblichkeitszeichen), was man als ein a ausspricht. Also sind **alle Nomen, die ein a am Ende haben, weiblich.**

Länder und Städtenamen sind auch weiblich: **maSr Heluä**

Weibliche Lebewesens-Wörter haben oft kein a zum Schluss, wie **e sitt, el bint.**

Es gibt ein paar Ausnahmewörter, wie z. B. e schams (Sonne), el iid (Hand), beide sind weiblich, haben aber keinen Tamarbuta/kein a am Ende.

Die Satzbildung des Demonstrativpronomens

däh (m), di (w) und dol (mz Menschen) = dieser, diese und diese mz, steht (fast) immer nach dem Hauptwort.

e ragel dä, e sitt di, el auläd dol, el 3rabeiia di, el beit dä, e sittät dol.

Dinge und Tiere werden in der Mehrzahl wie weiblich Einzahl behandelt. (dol und -iin Endung also nur für Menschen)

el 3rabeiät di, aber e sittät dol.